



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Nemt, frouwe, disen Kranz**

**Bierbaum, Otto Julius**

**Berlin, 1894**

Josephine II

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

## JOSEPHINE

## I.

DER Himmel ist blau, das Wetter ist schön,  
Madame, wir wollen spazieren geh'n!  
Da ist sie dabei!  
In den blühenden Mai  
Aussegeln wie Frühlingsfregatten wir Zwei.  
Wie Blütenschnee ihr Kleid so klar,  
Ein Blumengarten ihr Strohhut war,  
Ein moosgrün'n Band vom Hute hing,  
Wie Wimpelwurf im Winde ging.  
Recht wie ein schwarzer Würdebär  
Ging neben der Fee mein Leibrock her.

Wie wunderbar  
Der Maitag war!  
So frisch, so hell, so kühn, so jung,  
Wie Kinderglückserinnerung;  
Und so voll Liebe und Heiligkeit;  
Ach, kranke Welt, wie bist du weit,  
Weit von uns fern mit deiner Gier,  
Mit deinem Hass, mit deinem Streit,  
Wir seligen, seligen Kinder wir!

## II.

UND es senkt sich die Nacht.  
Kühle Winde, blasse Sterne.

„Du, hast Du mich gerne?“  
Und sie küsst mich und lacht.

Und wir gehen nach Haus.  
Alle Menschen schon schlafen,  
Die Fregatten im Hafen . . .  
Und die Lampe löscht aus.

## TRAUM DURCH DIE DÄMMERUNG

WEITE Wiesen im Dämmergrau;  
Die Sonne verglomm, die Sterne ziehn  
Nun geh' ich zu der schönsten Frau,  
Weit über Wiesen im Dämmergrau,  
Tief in den Busch von Jasmin.

Durch Dämmergrau in der Liebe Land;  
Ich gehe nicht schnell, ich eile nicht;  
Mich zieht ein weiches, sammtenes Band  
Durch Dämmergrau in der Liebe Land,  
In ein blaues, mildes Licht.